



Internationaler Nürnberger Menschenrechtspreis 2025

Am Samstag, 16. November 2024, hat die Jury des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises unter Vorsitz des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg, Marcus König, digital getagt und für die sechzehnte Verleihung dieser Auszeichnung folgende Entscheidung getroffen:

Preisträgerin ist die Organisation Parents Circle – Families Forum (PCFF)

Die Jury begründet ihre Entscheidung folgendermaßen:

Die Versöhnungsinitiative Parents Circle – Families Forum (PCFF) bringt seit 1995 israelische und palästinensische Familien zusammen, die durch den anhaltenden Nahostkonflikt ein Familienmitglied verloren haben. Sie agiert von zwei Büros aus; eines befindet sich in Ramat Efal und eines in Beit Jala. Die Organisation besteht aus rund 750 Mitgliedern und einem zwanzigköpfigen, gemeinsamen israelisch-palästinensischen Team.

Die Mitglieder stehen in ihrer Trauer zusammen und bieten Bildungsprogramme an, die darauf abzielen, Empathie zwischen Israelis und Palästinensern zu fördern. Gemeinsam setzen sie sich für ein Ende des Blutvergießens ein und rufen zur Versöhnung auf. Ihr Engagement für die Förderung gewaltfreier Lösungen des Konflikts ergibt sich aus der gemeinsamen Erfahrung des Verlusts. „Wir haben unser Liebstes verloren und wir möchten nicht, dass anderen gleiches Leid widerfährt.“

In einem ihrer Begegnungsformate, dem Dialogtreffen, teilen eine Israelin oder ein Israeli sowie eine Palästinenserin oder ein Palästinenser ihre Erfahrung des Verlusts und ihre mutige Entscheidung, Versöhnung zu fördern, mit dem Publikum. Mit diesem Format, das auch von Schulklassen in Anspruch genommen wird, konnten in den letzten zwanzig Jahren über 250.000 Menschen erreicht werden. Eine weitere Aktivität ist die jährliche Gedenkzeremonie, bei der Israelis und Palästinenser zusammen trauern. Dabei wird anerkannt, dass der Verlust von Angehörigen in einem Konflikt Schmerz und lebenslange Trauer mit sich bringt, unabhängig von der nationalen Identität.

Auch nach dem 7. Oktober hält die PCFF, trotz der verstärkten Proteste gegen ihre Arbeit als Folge des Terror-Angriffs der Hamas, konsequent an ihrem Engagement fest. Inmitten von Krieg und Mobilitätsbeschränkungen haben es Mitarbeitende und Mitglieder von PCFF weiterhin geschafft, sich über Zoom zu treffen, um Wege zu finden, die laufenden Programme mit Abwandlungen der traditionellen Formate fortzusetzen und umfangreiche Social-Media-Arbeit zu leisten. So fand das alljährliche Sommercamp mit seinem einwöchigen Programm mit israelischen und palästinensischen Jugendlichen im August 2024 in Zypern statt.





PCFF arbeitet daran, Dialoge zu fördern und Brücken zu bauen. Gerade in polarisierten Kontexten stärkt die Anerkennung von Dialogförderern die Idee, dass Verständnis und Empathie über Feindseligkeit siegen können. PCFF dient als Beispiel dafür, wie gegensätzliche Seiten konstruktiv interagieren können. Die Auszeichnung würdigt die Tatsache, dass der Dialog mit Opfern des Konflikts eine Stärke darstellt, die andere dazu ermutigen kann, aus ihren eigenen Echokammern und Ängsten auszubrechen.

Mit der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises 2025 ehrt die Jury die Organisation Parents Circle – Families Forum, die selbst in schwierigsten Zeiten die Kommunikationskanäle zwischen Israelis und Palästinensern offenhält. Obwohl Polarisierung den Dialog oft sinnlos erscheinen lässt, erinnert die Würdigung solcher Bemühungen die Welt daran, dass Fortschritt oft mit kleinen, mutigen Schritten beginnt – durch Neugier auf das Gegenüber.

Der Preis wird am Sonntag, dem 21. September 2025, im Nürnberger Opernhaus verliehen.

Nürnberg, 16. November 2024

